

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 46

**Artikel:** Drahtseilbahn-Sieg  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-430823>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Drahtseilbahnen-Sieg.

Schaut mir die Mühllegg an!  
Da fehlt die Drahtseilbahn,  
Hilf uns! St. Jürg!  
Gallus wünscht immer mehr  
Leichter mit dir Verkehr;  
Aber es fehlen sehr  
Zahler und Bürg!

Freu' dich, o Gallusstadt,  
Fauchze hell! — tanze statt:  
Endlich geht's los!  
Es ist zu Stand gebracht,  
Nichtig wie wie's gedacht:  
Herrlich sprach über Nacht  
Aktien „Moos“.

Baldigt hängt fest am Seil  
Stadt- und St. Jörg-Heil —  
Munter gebaut!  
Hoffen wir Alle fehr,  
Beten wir Alle schwer,  
Doch es dem Aktionär  
Später nicht graut!

Aber wir wissen ja:  
Fortschritt ist immer da  
Nie für Geld feil!  
„Vorwärts frisch“ — fräht der Hahn,  
Darum ist wohlgethan  
Mühlegger Drahtseilbahn,  
Kein Narrenseil!

## Nur immer „nobel“.

Kultuhistorisches Drama in wenig Worten.

Personen: Commerzienräthlin von Prozing (früher Schenk-mädchen, jetzt Frau des Industriellen und Parvenu von Prozing).

**Commerzienräthlin:** „Ich habe Sie höher bestellt, Herr Jubilier, weil ich halt ein neues Wetterglas für meinen Mann brauch' und morgen sein Geburtstag ist. Mein Mann ist drum ein großer Wetterglasgufer und doftert und rüttelt alle Tage an sei'n alten herum, und 's muss halt jetzt ein neues her; aber was Extrafeines muß es sein, wissen Sie, was Nobles.“

**Juwelier:** „Mit Spiritus oder Quecksilber?“

**Commerzienräthlin:** „Spiritus! wie gemein! wo denken Sie hin? Auch das Quecksilber ist für unsere Verhältnisse zu bürgerlich. Nehmen Sie Queckgold, und recht viel, ich frag' nicht nach dem Preis!“

(Während der Juwelier im Hintergrund große Augen macht, fällt im Vordergrund langsam und majestätisch der gleichfalls sprachlose Vorhang.)

## Ein Zeitbild.

**Verwaltungsrath:** „6000 Franken für vier Sitzungen, das heißt für vier Mittagschlächen! Nicht übel! Der Herr gibt's eben den Seinen im Schlaf.“

**Bernischer Volksschullehrer:** „600 Franken jährliches Einkommen! Das heißt so viel als 300 strenge Fastentage und 65 wirkliche Hungertage.“

„Haben Sie gehört, im Rhein soll man jetzt lange nicht mehr so schwere Fische fangen, wie früher.“

„Natürlich! Die materialistischen Ideen dringen überall ein und degenerieren sogar die Fische.“

Auch die stolze, hohe Stirn  
Deckt oft nur ein schwach Gehirn;  
Denn beim wahren Lebemann  
Kommt's auf die Frisur viel an.

## Bei der Wiederwahl.

**Uli:** „Und was meinst, wie mer iller Barrer wieder bhalte?“

**Sämel:** „Emel ig stimme nid dersfür. Er liest ja finer Bredige nume ab. Das hönnt am End der Siegrist au mache.“

## Studenten-Requisiten-Fabrik

Gottwerth Müller,  
JENA.

Billigste Bezugsquelle für Mützen, Cerevise, Bänder, Schärpen, Fahnen, Bier- und Weinzipfel, Wappen und Zirkel-Nadeln, Schoppen, Trinkhörner, Wappen-Malerei auf Porzellan und Kneipenschilder, Albums, Stöcke, Pfeifen, Schul-, Mensur- und Parade-Waffen empfiehlt in solider Ausführung.

Illustrirter Catalog versende gratis und franco. [157]

## Kephir

Frische Pilze zur Selbstbereitung von Kephir, sowie Kephirpulver liefert mit Gebrauchsanweisung [140]

A. O. Werdmüller,  
Centralapotheke,  
Bahnhofstrasse 108, Zürich.



Echte Briefmarken.		
80 Spanien . . .	Mk. 1.25	
40 Schweden . . .	1.75	
30 Span. Westind. . .	2.25	
25 Portugal . . .	1.25	
19 Holgoland . . .	1.25	
15 Island . . .	1.25	
15 Preussen . . .	1.25	
Aller verschied. Porto extra. Preisliste über 870 Serien gratis.		
26 W. Künast, Berlin W. 64.		
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.		

## Briefkasten der Redaktion.



ob sie wollen oder nicht. Ja, der Weg zur Seligkeit ist sehr g'horiger. — **Origenes.** Geht am liebsten auf Neujahr. Brenni's vorher, lässt man vorher. — **F. R.** Für die lezte Nummer verspätet; natürlich, wer zunächst am Bahnhof wohnt, verfehlt am meisten die Züge. — **Schnegg.** Ja, senden Sie uns die Männer nur ein, wir wollen sie so gut als möglich verfarbenbildern. — **K. J. I. M.** Das ist allerdings ein ganz verfluchter Kerl, der immer gleichzeitig mit Ihnen auf einen Hasen schleift, um beim Richttreffen sagen zu können, Sie hätten ihn gefehlt. Meiden Sie doch eine solche niederrüttigliche Gesellschaft. — **L. U. I. G.** Dr. X. geht sich schäfisch, behufs Verbildung seiner Studien noch nach Paris. Das ist natürlich nichts weiter, als ein recht hilfloses und vielleicht der Wahrheit nahe kommendes Druckfehlerchen. — **J. W. I. F.** Dank; aber die Auswahl ergibt für uns wenig. — **J. H.** Soll eingereicht werden. — **Lucifer.** Nun, solche Federn sind bei uns nicht so selten, daß man sie leicht übersehen könnte. Räthsel gedenken wir in Völde wieder einzuschließen. — **H. W. I. B.** Wir nehmen das Gute, woher es immer kommt. Zeichnungen müssen wir auf Überdruckpapier haben, weil sie zinsographirt werden. — **N. O. I. B.** Der Nebelpalster wird sich der neuen „Ortoptraf“ vielleicht anschließen, aber er von Neujahr ab. — **Z. I. G.** Das Bildnis unsers Bildhauers Kihling finden Sie, gut gelungen, im neuesten Heft der Porträttalerie von Orell Füssli u. Co. Abonniren Sie sich auf dieses schöne Werk, obgleich es nicht lautet. Kihlinge von Ihnen bringt. Freund und Feind in einem Band, macht das Büchlein interessant. — **Peter.** Nur nicht murren, dieser Kerl will auch gesüßt sein. Uebrigens liegt noch verschiedene Unterschreibungen in der Vorrahtsmappe. — **H. I. F.** Wir entsprachen Ihrem Wunsche aus dem gleichen Grunde. — **Spatz.** Er hat es verdient, um der säß Barrer auch. — **O. M.** Schön Dank für prompte Bedienung. — **Dkl.** Was das doch immer für eine Leidwercherei ist; diese drei Unterhalter hätten wir auch selbst abfassen können. Aber, lasst ihn sterben, den alten Knaben, dann wird er schon Ruhe haben! — **H. I. H.** Ein Direktor in Deutschland soll jüngsthin gejagt haben: „Bei uns ist es nicht mehr zum Aushalten. Da lobe ich mir doch die Schweiz, die ist in jeder Beziehung ein freies Land.“ — **Verschiedenen:** *Anonymus wird nicht angenommen und nicht beantwortet.*

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

**Spezial-Offerte: Modernste Frauen- und Herren-Kleiderstoffe** für das ganze Jahr tragbar. Reine Wolle, doppelbreit à Fr. 1.45 und Fr. 1.95 per Meter. — **Englisch Tuch**, beste Qualitäts à Fr. 1.25 per Meter, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco das Erste Schweiz. Versandgeschäft Oettinger & Cie., Zürich. — **P. S. Muster** obiger, sowie sämmtlicher Ausverkaufs-Serien bereitwillig franco.

## Messer- und Gabelputz-Maschine,

poliert Messer und Gabeln 400 St. per Stunde, ganz alte Messer erhalten einen Glanz wie neu. Preis für Familien 12 Mark, für Hotels 24 Mark incl. Putzputzer. Preis für mit 300 Illustr. verschied. Maschinem u. Utensilien f. d. Kellereibetrieb und Hausbedarf gratis. Hermann Döllin, Berlin, Chorinerstr. 9.

**WOLLDECKEN**  
leicht befleckte 1/3 billiger.  
**H. BRÜPBACHER & SOHN**  
35. Bahnhofstrasse. 35  
ZÜRICH

## Musik-Instrumente und Saiten

142/26. jeder Art liefert billigst  
— Moritz Hamm, —  
Markneukirchen i. S. Preis frei

**„Der Gastwirth“**  
Offizielles und obligatorisches Organ  
des Schweizer-Wirths-Vereins  
und aller Kantonal- und Bezirks-  
Wirths-Vereine.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Probesendung meiner Fabrikate  
gegen 20 Cts.-Marke. Postfach  
376, Bern. (HS469Y) [150]